

# Die ungleichen Schwestern

Die Politik ist gerne mal kurzatmig. „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern ...?“ soll Konrad Adenauer gesagt haben. Und selbst wenn sie mal Programme zum Klimaschutz oder zur Erneuerung vernachlässigter Infrastruktur über Jahre und Jahrzehnte auflegt, dann hallt es ihr entgegen: „Die geben so viel Geld aus, machen aber nichts!“

Ihre Schwester, die Zeit, ist groß, sehr schlank und ausgesprochen ausdauernd. Meist wird sie erst dann wahrgenommen, wenn sie weg ist, so unscheinbar mischt sie sich unter das Volk. „Wo ist die Zeit geblieben?“, philosophieren dann selbst Bildungsallergiker. Sie ist genauso wie Herr Turtur ein Scheinriese: Je weiter sie entfernt ist, desto größer wirkt sie. Manche versuchen sie einzufangen und lassen sich liften, posten Selfies und lassen sich von Urlauben Fotobücher machen. Manche schreiben Zeitungskolumnen oder gar Bücher, um sie zu porträtieren. Dabei ist die Zeit nicht unbedingt eine Schönheit, sondern eher gewöhnlich, wenn man sie aus der Nähe betrachtet.

Die Politik hingegen ist etwas ungewöhnlicher. Zwar ist sie etwas stämmig und flachatmig, zeigt aber hier und da Größe. Im Gegensatz zu ihrer Schwester wendet sie sich hier und da der Not, den Bedürftigen zu. Manchmal, um ihnen zu geben, manchmal, um sie vom Hof zu jagen – des besseren Images wegen. Sie kann launisch sein, hat aber stets ein gutes Wort für dich. Zuweilen wirft sie ihren Blick auf Männer und wirbt unverhohlen um sie – um den Fabrikbesitzer, den Adligen, den Herrn Professor. Und einen Tag später kann es schon wieder vorbei sein mit der Liebe. Selbst den Herrn Pastor lädt sie zu jeder ihrer Partys ein. Sie ist ein Feierbiest, feiert alles und jeden – wenn es ihr nützt.

Manchmal zupft sie ihre Schwester am Ärmel. „Nun mach doch mal! Ich brauche etwas, das ich vorzeigen kann.“ Dann schaut sie auf die Uhr und tritt von einem Fuß auf den anderen. Sie hat schließlich Termine. Die Zeit lässt sich nicht drängen. Das nimmt die Politik ihr übel. Aber schon bei der nächsten Gelegenheit verspricht sie vor aller Welt, ihre Schwester werde es richten.

Derweil sitzt die Zeit auf einem Steg und schaut aufs Meer ...